

Jahresbericht 2017

Verkehrerschließung, Fahrzeugbestände und ÖPNV

Quer durch den Landkreis führt in West-Ost-Richtung die BAB A 92 von München nach Deggendorf. Hier hat der Verkehr seit der Öffnung der Grenzen sehr stark zugenommen. Durch die Anschlussstellen Dingolfing-West, Dingolfing-Mitte, Dingolfing-Ost, Pilsting-Großköllnbach, Landau a.d. Isar, Wallersdorf-West und Wallersdorf-Nord sind gute Anbindungen des umliegenden Straßennetzes gegeben.

Im Jahr 2014 wurde mit dem Bau einer neuen Anschlussstelle im Dingolfinger Raum begonnen und diese auch dann im Dezember 2014 fertig gestellt und dem Verkehr übergeben. Zwischen der bisherigen Anschlussstelle Dingolfing-West und der Anschlussstelle Wörth a.d. Isar wurde eine neue Autobahnanschlussstelle auf Höhe Höfen errichtet sowie im weiteren Verlauf der Autobahnzubringer – die Industriestraße –, die den Anschluss mit der Staatsstraße 2074 verbindet, verbreitert und mit einer neuen Asphaltdecke versehen. Im Verlauf der Industriestraße wurde zudem noch auf Höhe des BMW-Werks 2.4 beim neuen Tor 5 ein Kreisverkehrsplatz errichtet. Die neue Anschlussstelle trägt die offizielle Bezeichnung „Dingolfing-West“, die bisherige „Dingolfing-West“ wurde in „Dingolfing-Mitte“ umbenannt. Die BAB-Anschlussstelle „Dingolfing-Ost“ behielt ihre Bezeichnung. Die Baumaßnahmen in Zusammenhang mit der neuen Anschlussstelle Dingolfing-West sind aber damit noch nicht abgeschlossen; es wird sich hier noch ein nächster Bauabschnitt anschließen, der ab dem Kreisverkehr an der St 2074 („Kreisverkehr Grüblhof“) die Ortschaften Teisbach und Loiching sowie den süd-westlichen Bereich des Landkreises an das Autobahnnetz anschließen wird. Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit wurden im näheren Umfeld der neuen Anschlussstelle Dingolfing-West an der St 2074 bei Kronwieden ein neuer Geh- und Radweg erstellt, so dass nun die Radler von Wörth bis Dingolfing sicher und durchgehend einen voll ausgebauten Geh- und Radweg benutzen können. Für die Fußgänger und Radfahrer begonnen wurde 2017 ebenfalls eine Baumaßnahme: vom Kreisverkehr „Grüblhof“ bis zum Kreisverkehr BMW-Werk 2.4 Tor 5 wurde mit der Errichtung eines Geh- und Radwegs begonnen. Da hier aber die Bahnstrecke Landshut – Plattling mittels eines Brückenbauwerks überführt werden muss, konnte die Maßnahme 2017 noch nicht abgeschlossen werden. Die Maßnahme wird 2018 noch fortgeführt.

In Nord-Süd-Richtung kreuzt bei Landau a.d. Isar die Bundesstraße 20 die BAB A 92. Die B 20 ist von starker überregionaler Bedeutung (sogenannte „blaue Route“); insbesondere in der Urlaubszeit schwillt hier der Urlauberverkehr stark an. Die B 20 verbindet auch die beiden Autobahnen A 92 und A 3 (Anschlussstelle Straubing). Wegen des stark zugenommenen Verkehrsaufkommens auf der B 20 wurden durch das Staatl. Bauamt Landshut bereits in den letzten Jahren umfangreiche Baumaßnahmen durchgeführt.

Aktuell wurde die bereits gestartete Initiative mit dem Ziel, die Ausfahrtsituation von der Autobahn auf die B 20 (aus Richtung München kommend, Abbieger dann auf die B20 Richtung Süden) baulich zu verbessern, umgesetzt. 2017 wurde die neue Direktrampe von der Autobahn zur B20 komplett baulich hergestellt und fertiggestellt, so dass seit Herbst 2017 die neuralgische und gefahrenträchtige Situation für die Linksabbieger auf die B20 entschärft ist. Gleichfalls einen großen Beitrag zur Verkehrssicherheit trägt die neue B20-Anschlussstelle Landau-Nord bei, die 2017 umgebaut und neu erstellt wurde. Hier waren umfangreiche Baumaßnahmen erforderlich, so unter anderem ein Brückenbauwerk von der Kreisstraße DGF 3 über die B 20 zum neuen Autohof und eine völlige Neugestaltung der Anschlussstelle selber. Die Verkehrsteilnehmer können nun linksabbiegefrei in die B20 einfahren bzw. von der B20 ausfahren.

Einen weiteren Schwerpunkt bildete 2017 die Fortführung der geplanten Baumaßnahmen auf der B20 für den dreispurigen Ausbau. Im Jahr 2016 wurde hier bereits mit den ersten Baumaßnahmen begonnen; so wurde bei Mettenhausen auf der B 20 ein neues Brückenbauwerks erstellt; 2017 erfolgte dann der 2+1-Ausbau zwischen Mettenhausen bis zur Einmündung bei Brunnhof sowie ein sich daran anschließender Deckenbau auf der B20 bis zur Anschlussstelle Fichtheim/Wolfsdorf. Die B-20Anschlussstelle Mettenhausen wurden ebenfalls umgebaut und eine neue Auffahrtrampe zur B20 erstellt. Damit ist ein weiteres Teilstück des durchgehenden 2+1-Ausbau´s der B 20 im Bereich des Landkreises fertig gestellt. In den nächsten Jahren soll dann der nächste Abschnitt auf der B20 von Haunersdorf bis Simbach erfolgen.

Parallel zur B 20 verbindet im westlichen Teil des Landkreises die Staatsstraße 2111 den Gäuboden mit dem Isartal und dem Vilstal. Da der überregionale Verkehr hier zahlreiche Ortsdurchfahrten zu bewältigen hat, führt dies in den betroffenen Ortschaften zu den bekannten Problemen. Die im Jahr 2014 begonnenen Arbeiten für den Bau der Ortsumgehung Reisbach wurden 2015 fortgesetzt und im Sommer (erster Teilabschnitt) bzw. Spätsommer

(zweiter Teilabschnitt) war dann die komplette Umgehung Reischbach fertiggestellt und konnte für den Verkehr freigegeben werden.

Damit wird der Fernverkehr südwestlich an der Ortschaft Reischbach vorbeigeführt und dann die Staatsstraße 2083 mit der Staatsstraße 2327 und der (ehemaligen) Kreisstraße DGF 22 verbunden. Die ehemalige Kreisstraße DGF 22 zwischen dem Kreisverkehr Niederreischbach und Simbach bei Landau wurde zu einer Staatsstraße aufgestuft (St 2112).

Auf der Staatsstraße 2083 zwischen Marklkofen und Reischbach bei der Einmündung in die Kreisstraße DGF 11 beim Vilstalsee wurde aus Verkehrssicherheitsgründen eine Linksabbiegespur eingebaut. Auch erfolgte hier ein Deckenbau von dieser Einmündung bis zum Ortsbeginn Marklkofen. In diesem Zusammenhang wurde ein Geh- und Radweg entlang der Dammstraße von der Einmündung zur Seehütte bis zur Staatsstraße 2083 sowie dann die Staatsstraße 2083 entlang bis Marklkofen erstellt. Nunmehr ist die Strecke von Steinberg/Warth her kommend entlang des Stausees und dann weiter entlang der Staatsstraße 2083 sowohl Richtung Reischbach als auch nach Marklkofen fußgänger- und radfahrgerecht ausgebaut.

In den letzten Jahren wurden im Landkreis acht neue Kreisverkehre erstellt. Zuletzt wurde hier im Zusammenhang mit dem Ausbau der Industriestraße zwischen der neuen BAB-Anschlussstelle Dingolfing-West und dem Kreisverkehr „Grüblhof“ – also entlang dem BMW-Dynamikzentrum und der Westseite des BMW-Werks 2.4 – ein Kreisverkehr beim BMW-Werk 2.4 bei der Zufahrt zum Tor 5 errichtet.

In Pitzling wurde am Ortseingang aus Richtung Eichendorf kommend im Kreuzungsbereich der Staatsstraße 2124 mit der Kreisstraße DGF 30 ein großzügiger Kreisverkehr errichtet, der das Gefahrenpotenzial der vormalig höhengleichen Kreuzung neutralisiert und die Geschwindigkeiten am Ortsanfang „dämpft“.

Die Stadt Landau a.d. Isar hat in der Straubinger Straße in Landau bei der Abzweigung in den Wiesenweg (Ausfahrt Richtung Firma Einhell bzw. Kaufland) ebenfalls einen Kreisverkehrsplatz zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und der Flüssigkeit des Verkehrs errichtet. Bei der BAB-Anschlussstelle Dingolfing-Ost wurde auf der Kreisstraße DGF 15 ein neuer Kreisverkehrsplatz errichtet, um hier ein neues größeres Gewerbegebiet an die Kreisstraße anzuschließen. Der Kreisverkehr hat inzwischen bundesweite Prominenz erreicht, er ist als „Kuh-Kreisverkehr“ in den Medien bekannt geworden, da im Innenkreis mehrere (Plastik-)Kühe ihr Domizil aufgeschlagen haben.

An der neuralgischen Kreuzung der Staatsstraße 2111 mit der Kreisstraße DGF 10 bei Unterdietenau („Kreuzung Unterhollerau“) war ein Kreisverkehr geplant; trotz erheblicher Bemühungen durch die Politik, das Staatliche Bauamt Landshut, die Gemeinde und den Landkreis scheiterte die Errichtung des Kreisverkehrs, da ein Grundstückseigentümer nicht bereit war, den notwendigen Grund für den Bau des Kreisels zur Verfügung zu stellen. Anstelle des Kreisverkehrs wurde deshalb 2016 eine Ampelanlage installiert und in Betrieb genommen, um die Verkehrssicherheit und die Flüssigkeit des Verkehrs an dieser wichtigen und hochbelasteten Kreuzung zu gewährleisten. Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit wurde hier 2017 durch die Gemeinde Moosthenning zwischen dem Kreuzungsbereich und der oberen Einfahrt nach Lengthal ein Geh- und Radweg errichtet, so dass nun Fußgänger und Radfahrer von der ampelgesteuerten Kreuzung geschützt nach Lengthal bzw. Unterhollerau gelangen können. Im Bereich Einmündung Lengthal verbessert eine neue Mittelinsel zusätzlich die Verkehrssicherheit.

Die Nord-Süd-Verbindung im westlichen Teil des Landkreises wurde 2017 durch den Deckenbau auf der Staatsstraße 2327 zwischen Untergünzkofen und Hacklberg einschließlich der Sanierung des bestehenden Kreisverkehrs bei Frichlkofen ertüchtigt; gleichzeitig wurde die DGF 15 Weilnbachaltrasse in weiten Teilen mit einer neuen Asphaltdecke versehen.

In Zusammenhang mit einer größeren Baumaßnahme – der Errichtung des neuen BMW-Dynamikzentrums in Wallersdorf – wurde ebenfalls ein Kreisverkehr errichtet, hier an der Staatsstraße 2074 an der Strecke Wallersdorf-Arndorf. Neben dem erforderlichen Kreisverkehr waren hier weitere umfangreiche straßenbauliche Maßnahmen notwendig: die Staatsstraße 2074 wurde hier im Bereich der Zufahrten zum BMW-Dynamikzentrums verbreitert und Linksabbiegespuren eingebaut sowie eine neue Asphaltdecke aufgebracht, zur Anbindung des ganzen Verkehrs an die BAB-Anschlussstelle Wallersdorf-Nord musste die bestehende Feldwegbrücke über die Autobahn durch eine leistungs- und tragfähige völlig neue Brücke über die Autobahn ersetzt werden, der bestehende Feldweg bis zur Einmündung in die Staatsstraße 2325 wurde als ebenfalls leistungsfähige Gemeindeverbindungsstraße ausgebaut. Zuletzt wurde hier an der Staatsstraße 2325 ebenfalls eine Linksabbiegespur eingebaut. Ausserdem erfolgte noch ein Deckenbau von Wallersdorf bis Altenbuch auf der Staatsstraße 2325 und eine Deckenerneuerung der Autobahnauffahrt der Anschlussstelle

Wallersdorf-Nord. Nach der Fertigstellung der letzten Baumaßnahmen 2017 ist das neue BMW-Werk adäquat an das überörtliche Straßennetz angeschlossen.

Nachdem im Jahr 2014 die Staatsstraße 2124 zwischen Pitzling bis zum Ortsanfang Eichendorf neu asphaltiert worden war, wurde im Jahr 2015 mit den Ausbauarbeiten in der Ortsdurchfahrt begonnen und dann 2016 abgeschlossen, so dass nun die Ortsdurchfahrt Pitzling eine neue Fahrbahndecke und neue Gehwege erhielt. 2017 wurden die Baumaßnahmen hier ab dem Ortsende Pitzling bis zur Landkreisgrenze fortgesetzt. Die bisher relativ schmale und durch ein Waldstück führende Staatsstraße wurde hier in einer zeitgemäßen Breite ausgebaut und auch mit einem Geh- und Radweg versehen. Am Ortsende von Pitzling wurde zur Verbesserung für die Verkehrssicherheit der querenden Fußgänger und Radfahrer zudem eine neue Mittelinsel eingebaut.

In Dingolfing wurde zur Erschließung eines neuen großen Baugebiets an der Staatsstraße 2074 (Baugebiet Ennser Straße) die Staatsstraße 2074 teilweise verbreitert, Abbiegespuren sowie Überquerungshilfen für Fußgänger und Radfahrer eingebaut. Außerdem wurde der bestehende Geh- und Radweg Richtung Osten hier verlängert.

In Frontenhausen wurde bereits 2016 die Ortsdurchfahrt (Staatsstraße 2083) ausgebaut, neue Gehwege errichtet und eine neue Fahrbahndecke aufgebracht sowie mit den Baumaßnahmen in der Gangkofener Straße (DGF 44) begonnen. Die Baumaßnahmen in der Gangkofener Straße konnten 2017 abgeschlossen werden, so dass auch hier die Straße und die Gehwege neu ausgebaut sind.

In Landau a.d. Isar fand 2017 ebenfalls eine größere Baumaßnahme der Stadt Landau a.d. Isar ihren Abschluss; die Straubinger Straße zwischen dem Kreisverkehr Dr.-Schlögl-Platz bis zur Isarbrücke wurde völlig neu gestaltet und um- und ausgebaut und zeigt nun ein modernes Stadtbild. Nach dem Abschluss dieser Maßnahme ging es gleich mit Schwung weiter; die Stadt Landau baute 2017 dann noch die alte Umgehungsstraße zwischen der B20-Auffahrt und dem Kreisverkehr an der Isarbrücke aus und errichtete einen neuen Geh- und Radweg. Der Landkreis schloss sich hier an und versah dann noch die anschließende Kreisstraße DGF 3 zwischen der B20-Auffahrt und dem Ortsbeginn von Niederhöcking mit einer neuen Fahrbahndecke.

In Dingolfing leitete die Stadt Dingolfing eine komplette Neugestaltung des Marienplatzes in die Wege, so dass der Marienplatz ein neues Bild erhielt. Die Maßnahme konnte 2017 größtenteils abgeschlossen werden. Auch das Bahnhofsumfeld wurde durch die Stadt Dingolfing neu gestaltet und hat nun ein modernes Antlitz.

Der Landkreis führte gleichfalls zahlreiche Baumaßnahmen zur Verbesserung und zum Ausbau der Infrastruktur durch.

Nachdem 2016 bereits die DGF 3 von Landau nach Kleegarten im Bereich ab der Einmündung Frammeringer Straße bis hinunter zur Einmündung DGF 24 nach Wallersdorf komplett ausgebaut und mit einer neuen Fahrbahndecke versehen wurde und auf der DGF 24 von Wallersdorf nach Kleegarten bereits die beiden Brückenbauwerke im Zuge der Kreisstraße komplett erneuert worden waren, wurde der Ausbau der DGF 24 fortgeführt und fertiggestellt. Die DGF 24 zwischen Kleegarten und Wallersdorf weist nun eine ausreichende Breite und eine neue Fahrbahndecke auf. Außerdem wurde hier ein moderner Geh- und Radweg erstellt, so dass nun eine beinahe durchgehende Radwegverbindung vom Isarradweg bzw. Radweg an der DGF 3 nach Wallersdorf besteht.

In Wallersdorf selber wurde die Kreisstraße DGF 5 (Plattlinger Straße) von der Einmündung vom Marktplatz bis zur Einmündung in die Osenstraße komplett neu ausgebaut, neue Gehwege erstellt und natürlich auch frisch asphaltiert.

Der Landkreis führte sein Rekord-Investitionsprogramm mit dem Ausbau der Kreisstraße DGF 10 in Mammingerschwaigen fort; die Kreisstraße und die damit einhergehenden Geh- und Radwege wurden hier vom Kreisverkehr an der St 2074 bis zum Ortsausgang Mammingerschwaigen komplett neu erstellt. Im Bereich Eichendorf wurde die Kreisstraße DGF 34 von Adldorf bis vor Indersbach komplett neu ausgebaut, wobei sich hier die Besonderheit ergab, dass im Mittelstück die Straße zwar frisch asphaltiert, aber nicht entsprechend verbreitert werden konnte, weil ein Anlieger nicht bereit war, entsprechende Grundstücksflächen für den Straßenbau zur Verfügung zu stellen. Südlich von Marklkofen wurde die Kreisstraße DGF 40 von Marklkofen bis zur Landkreisgrenze Richtung Kollbach durch den Landkreis verbreitert, ausgebaut und neu asphaltiert. Ebenfalls neu ausgebaut und gestaltet wurde die gesamte Ortsdurchfahrt der DGF 7 von Ruhstorf. Ein neue Fahrbahndecke

erhielt die Kreisstraße DGF 10 von der Landkreisgrenze aus Richtung Weng kommend bis Rimbach und dann noch zwischen Rimbach und Dornwang.

Einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Verkehrssicherheit trugen die Gemeinde Mamming und der Landkreis in Mamming bei, in dem die Kurve in der sog. „Moser-Kurve“ aufgeweitet und hier ein Gehweg erstellt wurde. Den Fußgängern ist es jetzt möglich, diese Engstelle sicher zu passieren. Last, but not least, wurde mit der Erstellung der neuen Isarbrücke Niederviehbach begonnen. Aufgrund technischer Schwierigkeiten wird aber erst 2018 so richtig mit den Bauarbeiten losgelegt werden können.

Ebenfalls begonnen wurde ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt Dingolfing und des Landkreises: in Teisbach entsteht im Doppelkurvenbereich beim ehem. Gasthaus Wasserburger (jetziger Parkplatz) ein Mini-Kreisverkehr mit dem Anschluss an eine ebenfalls in Bau befindliche neu Tiefgaragen-Anlage. Auch hier werden die Baumaßnahmen erst 2018 abgeschlossen werden können.

Neben den Neu- und Ausbaumaßnahmen wurde somit ein besonderes Augenmerk auf die Verbesserung des bestehenden Straßennetzes gelegt.

Die gesamten Staatsstraßen sind im Landkreis 231 km lang. Eine Länge von 338 km erreichen dagegen die Kreisstraßen.

Welche Massen an Fahrzeugen sich durch den Landkreis bewegen, machen folgende Zahlen deutlich: etwa 150.000 Fahrzeuge sind im Landkreis als Bestand registriert, davon zur Zeit fast 84.000 aktiv zugelassen. Darunter befinden sich mehr als 54.000 Pkw und über 3000 LKW's.

Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) hat angesichts der starken Verkehrsbelastungen eine wichtige Entlastungssituation zu erfüllen. Im Landkreis verlaufen 51 ÖPNV-Linien sowie 4 Stadtbuslinien in Dingolfing und eine Stadtbuslinie sowie 3 weitere städtische Linien in Landau a.d. Isar. Die Firma BMW hat etwa 280 Werksbus-Linien und die Firma Mann und Hummel 15 eigene Werksbus-Linien im Einsatz, die Mitarbeiter zu und von den Werken befördern.

Trotz dieser Vielzahl insbesondere der ÖPNV-Linien ist es schwierig, die vielen Dörfer und kleinen Ortschaften bedarfsgerecht in den ÖPNV einzubringen. Leider hat sich gezeigt, dass ein Ausbau des ÖPNV entsprechend der Leitlinie zur Nahverkehrsplanung in Bayern nicht möglich ist. Der ÖPNV soll trotzdem behutsam verbessert und verstärkt werden, um eine günstigere Infrastruktur zu erreichen.

Nicht zu vergessen ist hier die Bahnstrecke München Plattling, die durch den Landkreis führt. Vor allem viele Pendler, die nach Landshut oder München zur Arbeit müssen, sind auf diese Bahnverbindung angewiesen.